

Freundes- und Förderkreis „Unser Krankenhaus“: Mitgliederversammlung / Strukturverbesserung / Spendenaufkommen stieg auf 729 600 Euro an

Beispielhafter Einsatz für Patientenwohl

2019 war für den Krankenhaus-Förderverein wieder ein besonderes Jahr. Sowohl was die erfolgreichen Aktivitäten als auch das Spendenaufkommen betrifft, wie die Mitgliederversammlung zeigte.

Von Ingrid Erich-Schaab

Hardheim. Für Hardheim, die Patienten und die Arztpraxen ging mit der Fertigstellung der Um- und Erweiterungsbauten am Krankenhaus ein lange gehegter Wunsch in Erfüllung. Der Freundes- und Förderkreis „Unser Krankenhaus“ trug durch die Bereitstellung dieses großen Zieles bei. 105 000 Euro von der zugesagten Summe sind bereits abbezahlt, nachdem bei der Einweihungsfeier Ende Juni 20 000 Euro und bei der Mitgliederversammlung am Sonntag weitere 15 000 Euro überreicht werden konnten.

Damit nicht genug, finanzierte der Förderverein dank der vielen großen und kleinen Spenden von Bürgern und Firmen aus Hardheim und Umgebung die Einrichtung eines neuen Patienten- und Besucherzimmers und die Modernisierung des Wartezimmers am Kaffeefautomat mit 15 000 Euro. Alles in allem gingen im Berichtszeitraum 45 568 Euro an Spenden ein, wie in der Mitgliederversammlung am Sonntag in der Ertalhalle. Damit stieg die Spendensumme seit Bestehen des Vereins auf ungleiche 729 600 Euro.

Aber der Freundeskreis ruht sich nicht auf dem Erfolg aus: Ein neues Projekt wurde bereits in Angriff genommen. Auf Wunsch von Patienten und Personal entsteht im dritten Stockwerk des Krankenhauses ein zweites Patienten- und Besucherzimmer, wofür der Vorstand am Sonntag im Namen des Fördervereins weitere 6500 Euro als Anschubfinanzierung an Krankenhausverwalter Ludwig Schön und Bürgermeister Volker Rohm überreichte.

Der stellvertretende Vorsitzende Tobias Künzig eröffnete die Mitgliederversammlung mit Grußworten an die zahlreichen Besucher. Ihr Kommen unterstreiche das große Interesse in Hardheim an dem kommunalen Krankenhaus, am Förderverein mit seinen aktuell 1141 Mitgliedern und an dessen Arbeit. „Das Krankenhaus hat seinen guten Ruf auch 2019 über Gemeinde- und



Weitere Spenden in Höhe von 21 500 Euro überreichte der Förderverein an das Hardheimer Krankenhaus. Das Bild zeigt (von links): den zweiten Vorsitzenden Tobias Künzig, Krankenhausverwalter Ludwig Schön, die dritte Vorsitzende Brigitte Scheuermann, Vorsitzenden Fritz-Peter Schwarz und Bürgermeister Volker Rohm. BILD: INGRID ERICH-SCHAAB

Kreisgrenzen hinweg bestätigt. Die wertvolle Arbeit des Pflegepersonals, die Kompetenz der Ärzte, die jetzt gute Unterbringung und das gute Essen haben mit dazu beigetragen“, bilanzierte Künzig.

„Stopp des Krankenhaussterbens“ Bevor er die einzelnen Aktivitäten beleuchtete, thematisierte Vorsitzender Fritz-Peter Schwarz die Situation der Krankenhäuser im ländlichen Raum allgemein und das Bestreben einiger Politiker, Manager und Krankenkassen, die kleinen Häuser wegzurationalisieren. „Es gibt mit rund 2000 Häusern immer noch zu viele in Deutschland“, formulierte es einmal Kai Hankeln, Vorstandsvorsitzender der Asklepos-Kliniken. „In der deutschen Krankenhaushandlung ist ein dramatischer Überlebenskampf“, machte Schwarz deutlich. Als Gründe hierfür nannte Schwarz den „Reformstau beim Fallpauschalensystem“, das Verhalten der Bundesländer, die chronische Unterfinanzierung der Kliniken, aber auch den zunehmenden „Papierkram“, der Ärzte und das Pflegepersonal immer mehr belastet.

Die Politiker hätten ihre Verantwortung längst aus der Hand gegeben,

kritisierte der Vereinsvorsitzende. Von der Reduzierung der Krankenhäuser sei vor allem der ländliche Raum betroffen. Dem gelte es entgegenzuwirken.

Ob in einem Krankenhaus gute Arbeit geleistet werde, zeige sich nicht an den Fallzahlen, sondern an der Patientenzufriedenheit, fuhr Schwarz fort. Das Hardheimer Krankenhaus als Haus der Grundversorgung mit Spezialisierung sei das beste positive Beispiel dafür. Mit seinem Credo, „auch der ländliche Raum hat ein Anrecht auf gute Krankenhausversorgung“, entspricht Schwarz genau dem Ansinnen der derzeit laufenden bundesweiten Petition „Stopp des Krankenhaussterbens“. Für deren Unterstützung hat der Hardheimer Förderverein bereits 1500 Unterschriften gesammelt.

Im Rahmen der Kooperation Schule-Verein wurden die Siebtklässler mit dem Krankenhaus vertraut gemacht. Den sehr erfolgreichen Internetauftritt gestaltet und betreut federführend Klaus Rubel, der mit viel Lob für seine zeitintensive und akribische Arbeit bedacht wurde. Beim Weihnachtsmarkt ist der Förderverein wieder mit seinem

Lebkuchenstand vertreten. Außerdem wird zur Unterstützung des TVH dessen Jubiläumskalender angeboten.

Die Arztvorträge zur Gesundheitsvorsorge erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit. Ihre Zahl beträgt inzwischen 84 mit insgesamt 5540 Zuhörern. Die Krankenhaus-Broschüre soll 2020 völlig neu überarbeitet und neu aufgelegt werden. Auch hierfür wird der Förderverein die Kosten übernehmen.

Großartige Unterstützung

Von den Mitgliedsbeiträgen (etwa 16 000 Euro) und Spendeneinnahmen (2019 waren es bisher 28 105 Euro) lebt der Verein, um seine Aufgabe erfüllen zu können. Größere Beträge steuerten unter anderem der FC Schweinberg vom Spiel gegen Borussia Dortmund (3500 Euro) und die Firma Energie Lanz (3000 Euro) bei, wie Schatzmeister Roland Reinhard darlegte. Die Kassenprüfer Hans Ederer und Hans Laub bescheinigten ihm eine einwandfreie Buchführung.

„Die Erweiterung der Arztpraxen und die Einweihung des neuen Betentraktes stellen den Abschluss der Strukturverbesserungen dar“, stellte

Volker Rohm in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Krankenhausverbandes Hardheim-Waldlürn fest. „Wir brauchen den Vergleich mit anderen Krankenhäusern nicht zu scheuen, wir sind sogar besser“, betonte er. „Die Investitionshilfe des Fördervereins kam wie ein warmer Regen. Ohne diese Unterstützung in Höhe von 200 000 Euro hätte die Gemeinde das Großprojekt nicht stemmen können“, dankte er. „Nun hängt es an der Bevölkerung, bei Bedarf die Einrichtung zu nutzen.“

„Ein ereignisreiches Jahr liegt nicht nur hinter, sondern auch vor uns“, blickte Rohm in die Zukunft. Er spielte damit auf die Pensionierung von Krankenhausverwalter Ludwig Schön an. „Die Weichen für eine erfolgreiche und nahtlose Fortsetzung der Arbeit sind gestellt“. Mit dem bisherigen Hauptamtsleiter Lothar Beger werde ein ebenso engagierter wie seiner Heimatgemeinde Hardheim eng und vielfältig verbundener Mann die Nachfolge antreten. Ludwig Schön habe in seiner 20-jährigen Tätigkeit das Krankenhaus weit über das normale Maß weiterentwickelt und zu seiner persönlichen Herzensangelegenheit gemacht. Er hinterlasse ein gut bestelltes Feld.

KOMMENTAR

Ingrid Erich-Schaab zur Versammlung des Krankenhaus-Fördervereins

Chapeau!

Mit den neuen, durchweg jungen Gemeinderäten scheinen in Hardheim eine neue Kultur der Verantwortlichkeit und ein neues Selbstverständnis der Bürgervertreter Einzug gehalten zu haben. Das betrifft nicht nur wie in der Vergangenheit – einzelne engagierte Bürgervertreter, sondern die große Mehrheit, quer durch alle Fraktionen. Und zwar nicht, wie man bei jungen Leuten vielleicht meinen könnte, eine Kultur des Desinteresses oder der Lustlosigkeit. Ganz im Gegenteil, ihr Engagement und ihre Präsenz sind beeindruckend, fallen auf. Das zeigte sich beispielsweise bei der Mitgliederversammlung des Förder- und Freundeskreises „Unser Krankenhaus“. Für die dort ehrenamtlich Tätigen war es eine Anerkennung und Rückenstärkung, dass so viele Gemeinderäte anwesend waren und den Bürgervertreter zeigten damit einmal mehr auch nach außen hin, dass sie hinter dem kleinen, aber feinen kommunalen Krankenhaus stehen.

Möge ihr auch bei anderen kommunalen Ereignissen sichtbar dokumentiertes Engagement zum Wohle Hardheims und seiner Bürger anhalten und nicht im Frust des Alltagsgeschehens untergehen.

Windpark „Püflingen Nord“

Windkraftanlagen „deutlich zu hören“

Bretzingen/Püflingen. Zu der Gemeinderats-Berichterstattung über die geplante Erweiterung des Windparks „Püflingen Nord“ am Mittwoch ging den FN folgende Korrektur beziehungsweise Ergänzung von Bretzingens Ortsvorsteher Steffen Berberich zu: „Der Ortschaftsrat Bretzingen fordert kein Schallgutachten zur Kabelverlegung, sondern im Vorfeld der Zustimmung zur Kabelverlegung ein Schallgutachten basierend auf einer Schallmessung, da die bisherigen Windkraftanlagen (mit einem Abstand von etwa zwei Kilometern) im oberen Teil der Heckenstraße bei Ostwind nachts sehr deutlich zu hören sind.“ mem

Cäcilienverein Hardheim: Ehrungen / Beteiligung am Weihnachtsmarkt / Weitere Termine

Kirchenchor St. Alban im Dauereinsatz

Hardheim. Der Kirchenchor St. Alban Hardheim hält am Samstag, 23. November, in der Wohlfahrtsmühle seine Cäcilienfeier mit Jahreshauptversammlung und Ehrungen ab. Beginn ist um 18 Uhr.

Am Sonntag 24. November, ist um 10.30 Uhr ein Gottesdienst im Gedenken an die lebenden und verstorbenen Mitglieder des Cäcilienvereins. Der Kirchenchor gestaltet diesen unter der Leitung seiner Dirigentin Jutta Biller mit. Generalprobe

ist am heutigen Freitag um 20 Uhr in der Kirche mit Orgel (Stephanie Heiden). Wegen des Weihnachtsmarktes fällt die Probe am 29. November aus.

Weitere Termine: Der Kirchenchor beteiligt sich auch in diesem Jahr wieder vom 29. November bis 1. Dezember mit einem Stand am Weihnachtsmarkt. Am Sonntag, 1. Dezember, wirkt der Chor am Patroziniumsgottesdienst zum Fest St. Andreas in Schweinberg mit. Die

Messfeier beginnt um 9 Uhr. Am Donnerstag, 19. Dezember, um 18 Uhr gestaltet der Kirchenchor zusammen mit einer Cello-Gruppe der Musikschule Hardheim das traditionelle Krankenhausgelingen. Die Feier mit Ansprachen wird von der Krankenhauskapelle auf die einzelnen Stationen des Krankenhauses übertragen. Schließlich wird der Chor im Gottesdienst am zweiten Weihnachtsfeiertag zu hören sein. Das fastnachtliche Beisammensein „St.

Alban hujau!“ findet am 14. Februar in der Ertalstube statt. Das Kirchenpatrozinium in Hardheim wird 2020 wegen des Sommerfestes der Gemeinde auf den 28. Juni verschoben.

In der Vorversammlung zur Jahreshauptversammlung wurde beschlossen, den wöchentlichen Probenbeginn in den Wintermonaten ab dem 1. Dezember auf 19.30 Uhr vorzuzerlegen. Die Proben finden üblicherweise freitags im Pfarrheim statt. I.E.

AUS DER REGION

Kinderchor singt

Schweinberg. Der Kinderchor singt am Sonntag, 1. Dezember, beim Adventskonzert um 18 Uhr in der Kirche St. Andreas. Alle Kinder die Lust haben mitzusingen sind zur Probe am Samstag, 30. November, um 11.15 Uhr in die Kirche St. Andreas willkommen.

Lesen- und Aktionsstunde

Hardheim. Die katholische öffentliche Bücherei bietet am Donnerstag, 28. November, eine Lesen- und Aktionsstunde für Kinder an. „Lesemäuse“ treffen sich von 15.30 bis

16.30 Uhr im Pfarrheim. Anmeldung bei U. Dietz, Telefon 06283/6188, oder A. Klee, Telefon 9859821.

Kindergottesdienst

Schweinberg. Parallel zum Gottesdienst in der Kirche St. Andreas findet am Sonntag, 1. Dezember, um 9 Uhr im Pfarrheim ein Kindergottesdienst statt. Thema ist: „Wir öffnen jeden Tag eine Tür“.

HSV-Fanclub trifft sich

Höfingen. Der HSV-Fanclub „Nordbadisches Elbufer“ trifft sich am Mittwoch, 27. November, um 19.30 Uhr im Gasthaus „Ochsen“.

Hoher Sachschaden

An Gartenmauer hängengeblieben

Hardheim. Nicht richtig eingeschätzt hat wohl ein 21-jähriger Autofahrer den Abstand zwischen seinem VW Bora und einer Gartenmauer am Mittwoch, kurz vor 7 Uhr, im Lagerweg in Hardheim. Der junge Mann fuhr gegen die Mauer, wodurch dort ein Stück herausbrach. Schaden entstand durch den Unfall aber nicht nur an dem Bauwerk, sondern auch an dem Auto, wo sogar der Airbag auslöste. Insgesamt werden für die Reparaturen mindestens 2000 Euro fällig.

Förderverein „Große Sporthalle Höfingen“: Breites Angebot und buntes Programm am 30. November

Skibasar und Weihnachtsmarkt sind Kult

Höfingen. Bereits zum 32. Mal veranstaltet der Förderverein „Große Sporthalle Höfingen“ am Samstag, 30. November, seinen inzwischen legendär gewordenen Skibasar.

Aus kleinen Anfängen einer Skitauschbörse ist längst der bedeutendste Markt für gebrauchte und vor allem auch für neue Wintersportartikel und -bekleidung in der Region geworden. Zum 22. Mal findet parallel dazu der Höpfinger Weihnachtsmarkt statt, ein Geheimtipp für viele Besucher in der Region.

Mit Unterstützung des Sportfachschäftes Hofmann aus Tauberhofschäftes Hofmann ist es den ehrenamtlichen Aktiven des Fördervereins gelungen, in Höfingen beim Skibasar immer wieder eine große Anzahl von Interessenten und ein breites Warenangebot zu aktivieren. Speziell für junge Familien ist dieser Skibasar eine willkommene Tausch- und Verkaufsmöglichkeit für anspruchsvolle Wintersportartikel. Ein profundes Skiservice und eine „Cafeteria“ locken in jedem Jahr eine steigende

Anzahl von Kauf- und Besuchsinteressenten. So wird der Höpfinger Skibasar für alle, die Wintersportartikel in gutem Zustand veräußern möchten, zu einer idealen Verkaufsplattform. Besonders attraktiv ist er dadurch, dass neben den gebrauchten Artikeln auch ein großes Sortiment an Neuwaren angeboten wird. Geboren wurde die Idee des Skibasars aus der gemeinnützigen Zielsetzung des Fördervereins, wonach alle Einnahmen, die der Verein erwirtschaftet, komplett der Gemein-

de Höfingen – ursprünglich für die Errichtung, jetzt für die Unterhaltung der großen Sporthalle – zur Verfügung gestellt werden. Der Höpfinger Weihnachtsmarkt, der parallel dazu stattfindet, erfreut sich ständig steigender Beliebtheit. Schon um 15 Uhr, wenn der Nikolaus mit seinem Knecht Ruprecht die Jungen und Mädchen besucht und für jeden ein Präsent dabei hat, herrscht regelmäßig dichtes Gedränge. Die Jugendkapelle des Musikvereins und die Chöre des Ge-

sangvereins sorgen für stimmungsvolles Ambiente zwischen den zahlreichen vorweihnachtlich geschmückten Buden und Verkaufsständen. Ein großes Angebot an Handarbeiten, Weihnachtsschmuck und -Präsenten, dazu ein großes Spektrum an Ständen mit kulinarischen Schmankerln, machen das Besondere dieses Weihnachtsmarktes aus. Daneben locken eine große Weihnachtsausstellung in einem Teil der Sporthalle und in der Schule sowie die „Cafeteria“ die Besucher.